



Annika Stoll ist Künstlerin die in Leipzig lebt, arbeitet und tagträumt. Sie entwickelt multimediale Arbeiten, in denen sich performative Interventionen, Soundscapes, Videos und Animationen, virtuelle Realitäten und textile Landschaften miteinander verbinden. Dabei entstehen flüchtige, multisensorische Situationen und Installationen, die sich ortsspezifisch weiterentwickeln und von Elementen feministischer Science Fiction, Forschungen und Narrativen über Meerestiere, Fabelwesen und Aliens, Träumen und Gefühlen beeinflusst sind.

In assoziativen, nichtlinearen Texten lässt sie amorphe Fantasien über mögliche Zukünfte, neue Formen der Koexistenz und andere Modi von Wahrnehmung und Aufmerksamkeit entstehen.

2023 beendete sie ihr Meisterschüler*innen-Studium bei Prof. Isabel Lewis an der HGB Leipzig. Arbeitsförderungen erhielt sie durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, den Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V. und aktuell durch das Kulturamt der Stadt Leipzig.

Seit 2021 ist sie Mitglied der Atelieregemeinschaft Kombinat e.V., auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei. Ihre Arbeiten wurden deutschlandweit in Museen, Institutionen, Offspaces und Techno-Clubs gezeigt; unter anderem im Kunstmuseum Bonn, PACT Zollverein Essen, Zentrum für Kunst im öffentlichen Raum Berlin, im Institut für Zukunft Leipzig und Objekt klein a Dresden.

Studium

- 2023 Abschluss Meisterschüler*innenstudium Medienkunst bei Prof. Isabel Lewis, HGB Leipzig
- 2020 Diplom Medienkunst bei Prof. Alba D'Urbano, HGB Leipzig

Förderungen/ Nominierungen

- 2024 Transformationsstipendium der Stadt Leipzig
- 2023 VR Art Camp Residenz, hybrid: online/ Californien, USA
- 2023 nominiert für den Ketterer Kunst Masterclass Preis
- 2022 Projektförderung, KdFS Sachsen
- 2021 Residenz, Künstlerstadt Kalbe
- 2020 Projektförderung, LBK Sachsen e.V.
- 2020 Denkzeit Stipendium, KdFS Sachsen
- 2018 nominiert für den Preis der Museumsnacht Nürnberg

Ausstellungen/ Screenings (Auswahl)

- 2024 fundamentale Gemeinschaften, Open Space Chemnitz
- 2023 M23: looming threads, Halle 14 Untergeschoss, Leipzig
- 2023 Masterclass-Preis (nominierte Künstler*innen), Ketterer Kunst Köln
- 2023 Masterclass-Ausstellung, Ketterer Kunst München
- 2023 membra(I)nes, Jahrestagung der FG Gender Studies, Galerie der HGB Leipzig und Burg Halle
- 2023 Expect the Unexpected – aktuelle Konzepte für Fotografie, Kunstmuseum Bonn
- 2022 Mixed Reality Weekend Society, Objekt klein a, Dresden
- 2022 Atelier No. 66, PACT Zollverein, Essen
- 2021 DOSIS II, Institut für Zukunft Leipzig
- 2021 Outside the Cave, Hilbertraum Berlin
- 2020 Zukunftsvisionen, Oktogon, Görlitz
- 2020 Fluid Circumstances, Zner Kunstraum, Leipzig
- 2019 Palindromes, Palazzo Ziino, Palermo
- 2019 Jubiläumsausstellung, Stiftung Starke, Berlin
- 2018 DOGS, Staatstheater Nürnberg
- 2018 Page/ Figure, Galerie KUB Leipzig
- 2017 Tracing Utopia, ZKR Berlin
- 2016 Interventionen, Kunsthaus Dahlem, Berlin

Publikationen

- 2023 Schneewehen und Cornetto Spitze, Publikation der Textwerkstatt der HGB Leipzig
- 2023 Expect the Unexpected, Ausstellungskatalog, ISBN: 9783943676198
- 2022 DOSIS III, Ausstellungskatalog, Spector Books, ISBN: 9783959055598

weitere Projekte (Auswahl)

- 2023 Workshopleitung: Rest & Digest, Klasse für performative Künste, HGB Leipzig
- 2021 Gründungsmitglied des Catwings Space, Leipzig
- 2021 Kuration: Made by Desire, Online Pavillon der WRONG-Biennale
- 2019 Leitung Medienkunstkurs: Kooperation zwischen HGB Leipzig und LKJ Sachsen e.V.
- 2019 Workshopleitung: Love Letters, A&O Kunsthalle Leipzig
- 2019 Workshopleitung: unlearnings, Leipziger Bündnis gegen Depressionen e.V.



Soft Transformation

Installation, 2023
diverse Textilelemente, Text als
Broschüre zusammengenäht und
zerfasert an den Rändern, 2023

Video, 2022
12:09 min, UHD, Stereo, Loop,
bestehend aus Morph-Sequenzen eines
selbst trainiertes AI-Modells, 3D
Renderings, 3D Scans

Das Video-Essay untersucht
metamorphische Prozesse, inspiriert
von den dezentral organisierten
Gehirnen und Nervensystemen von
Oktopoden, Unterwasser- und
extraterrestrischen Wesen und
fantasiert über Körperlichkeiten
jenseits von Normen.
Die Installation wird raumspezifisch
erarbeitet und lädt zum Sitzen und
Liegen ein.



1



2

eine*n Gestaltwandler*in



3

an die Umgebung anzupassen



4

Schmücken unser Revier



5

Videostills

- 1 Titel-Lettering „Soft Transformation“, Design: Hannah Witte
- 2 Morphing Sequenz (erstellt mit künstlicher Intelligenz)
- 3 Rendering eines 3D Scans
- 4 Rendering einer 3D modellierten Landschaft
- 5 Broschüre mit Text, der auch im Video eingeblendet wird

Soft Transformation



Video-Installation, M23: looming threads, Untergeschoss der Halle 14, Leipzig
Fotos auf dieser Seite: Anna Perepechai

Soft Transformation



1



3



2



4

Installationsansichten, 2023

- 1 Video-Installation, Frühlingsrundgang der Leipziger Baumwollspinnerei, Halle 14, Kombinat e.V.
- 2 Detailaufnahme, Video-Installation, HGB Leipzig
- 3 Video-Installation, Galerie der HGB Leipzig, Foto: Laura Wichmann
- 4 Video-Installation, Galerie der Burg Halle

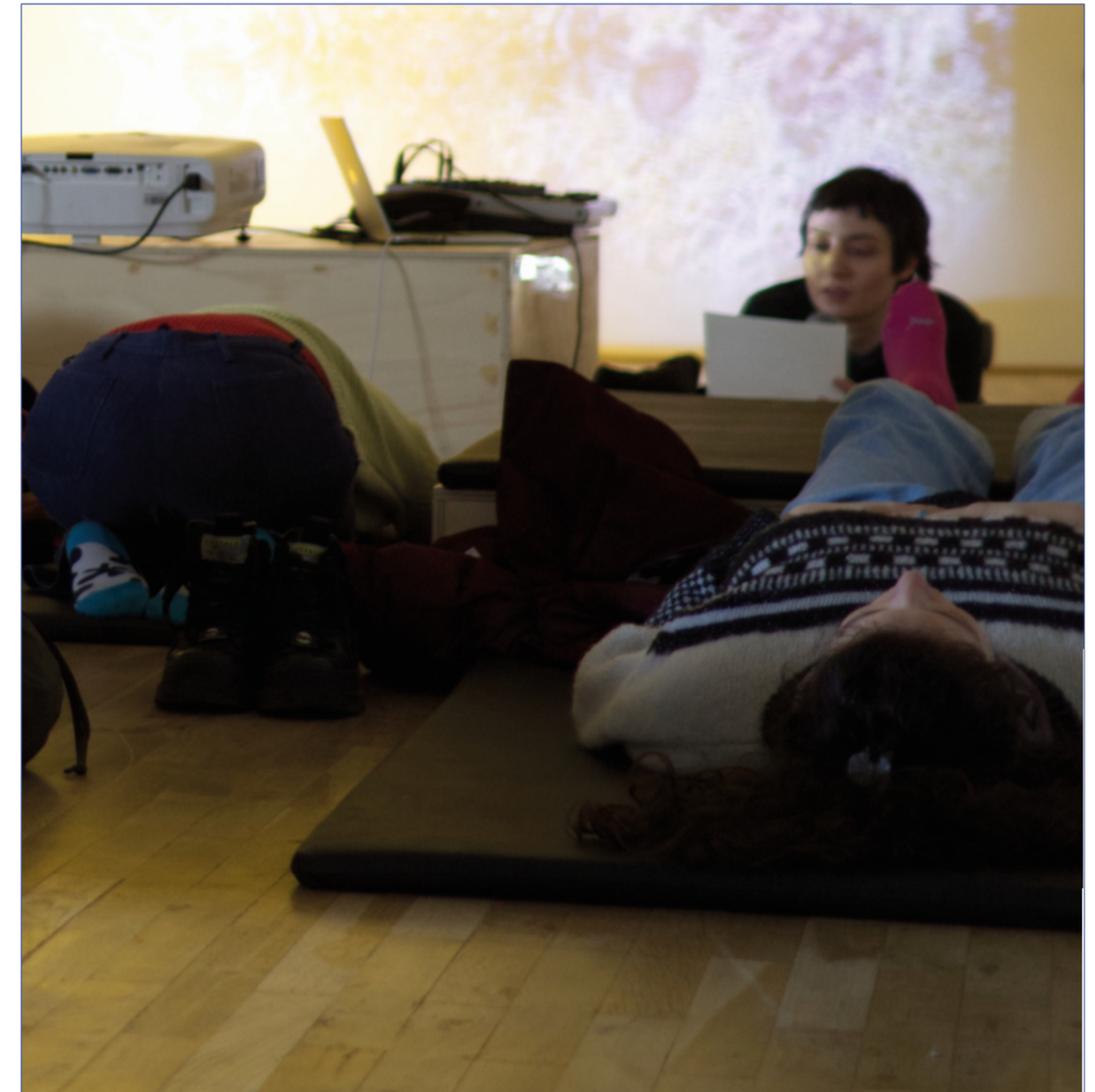
Soft Transformation

Rest & Digest (an invitation to neuroqueer*)

performative Lesung, Workshop und
Körperpraxis, 2023

Rest & Digest ist eine 90 minütiges
Format an der Schnittstelle von Lesung,
Workshop und angeleiteter
Körperpraxis und erkundet die die
feinen Verästelungen menschlicher und
nichtmenschlicher Gehirne und
Nervensysteme.





Rest & Digest



Soft Encounters

weiche Skulptur aus ca 80 Elementen,
40 und 300 cm, Sound, 2022

Die Skulptur besteht aus einzelnen, tentakelartigen Textilelementen, die bei jeder Installation neu angeordnet werden. Fantasien über sanfte Formen der Begegnung nehmen verkörpert Gestalt an und laden in Kombination mit synthetisch plätscherndem Sound zum Träumen und behutsamen Berühren ein.

Foto-Dokumentation: Harriet Meyer

„Was sind die Dimensionen des menschlichen Denkens? Ist es der Menschheit möglich, ihre eigenen kognitiven Grenzen zu begreifen? Und wenn das der Fall ist, was existiert dann jenseits der Schwelle unseres Verständnisses? Vielleicht bieten uns Träume, Affekte und Fantasie einen Weg ins Unbekannte. In dem Maße, in dem unsere Zukunftsmodelle die Notwendigkeit immer grundlegenderer Veränderungen in der Gegenwart nahelegen, wird dringend klar, dass wir neue Narrative und Formen des Zusammenlebens entwickeln müssen.

(...)

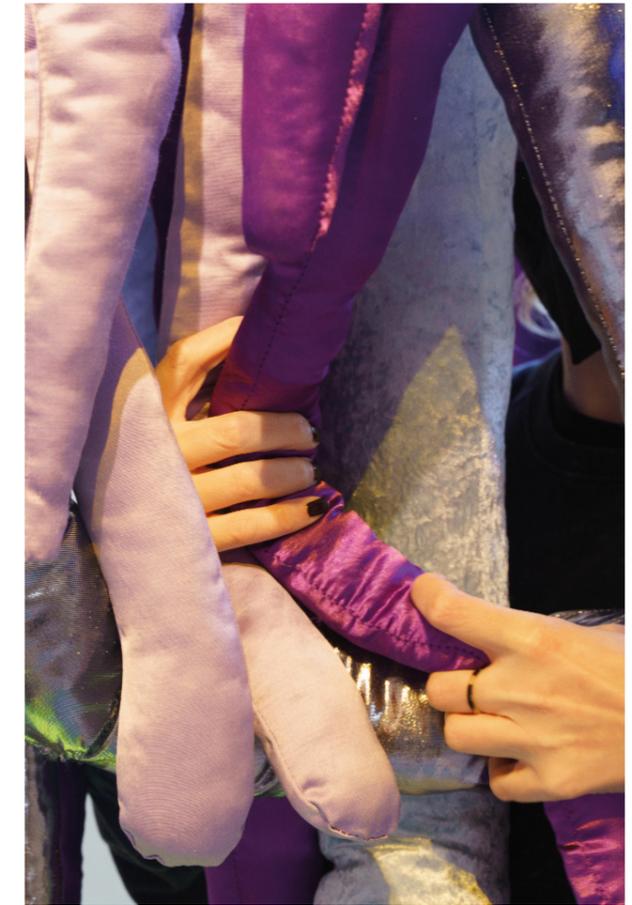
Indem sie den Salamander und den Oktopus als symbolische Vertraute wählen, verkörpern die Künstlerinnen ihre theoretischen Ansätze, um einen

Dialog zwischen Texten, Zeitlinien und Arten zu entwickeln. Der Oktopus, ein wirbelloser, gelatinöser Kopffüßler, ist kreativ und hochintelligent, fähig zu träumen, zu spielen und zu lernen. Jeder seiner Tentakel ist in der Lage, unabhängig zu denken und zu fühlen. Mit diesen Tentakeln begegnet er der Welt und verändert sie gleichzeitig; die Dialektik zwischen Verstand und Hand, Denken und Handeln, wie sie der Mensch kennt, gibt es für den Kraken nicht. Vielleicht müssen wir unsere eigenen "Tentakel" entwickeln, um der grundsätzlich instabilen Membran zwischen Selbst und Welt besser begegnen zu können, um unsere Umwelt sensibler zu betrachten und miteinander in Kontakt zu treten.“

Textausschnitt: Sandy Becker, 2022



1



2



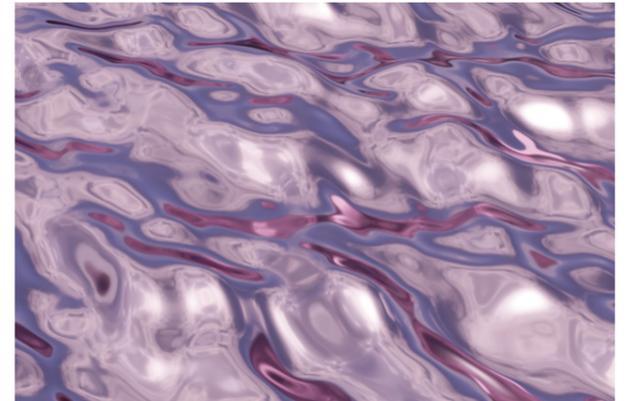
Installationsansicht,
Hilbertraum Berlin 2022



1 Installationsansicht, Hilbertraum Berlin 2022
2 Atelieransicht, 2022
3 Videostill, 3D Animation
4 Installationsansicht, PACT Zollverein Essen, 2022
Foto: Dirk Rose



2



3



1



4

Soft Encounters



Afternoon of a Faun

Video-Installation, 2022
bedruckte Fahne 120 x 160 cm,
handgenähte Textil-Weintrauben,
Fels-Elemente aus Mörtel, Video, 2021
05:05 min, Stereo, Loop

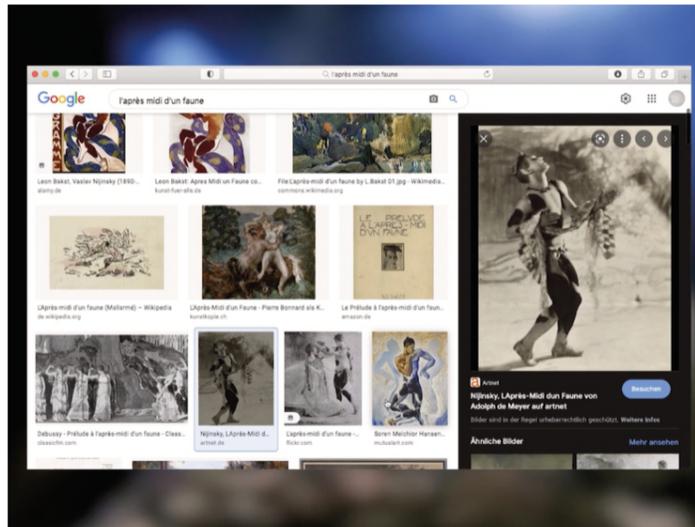
weiterführende Links

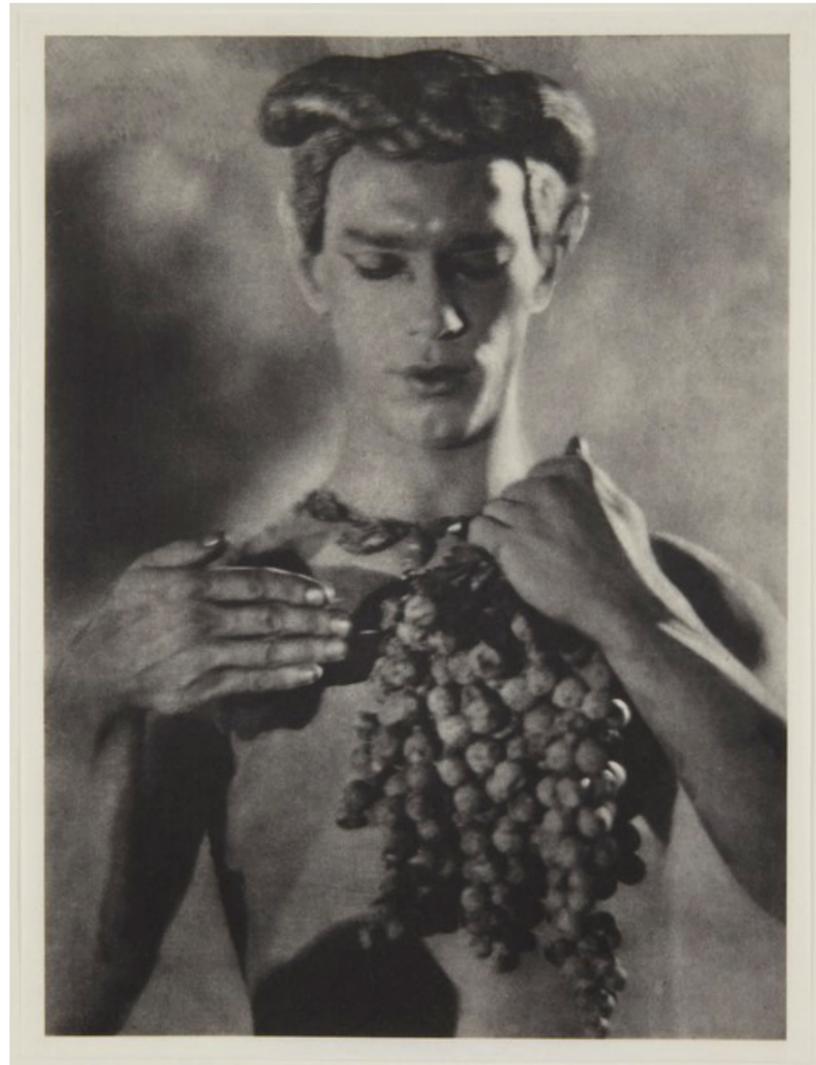
[- Preview, 00:37 min](#)

[- Video, 04:50 min](#)

Afternoon of a Faun ist eine multimediale Recherche und Reflexion, die Videos, Performance und Installationen umfasst. Das Video bildet den Kern der Arbeit und erzählt essayistisch von einem Crossdressing meines Vaters und Freund*innen im Jahr 1992. Es verschachtelt Amateur- mit originalen Aufnahmen aus dem Musikvideo „I want to break free“ der Band Queen mit Recherchen und performativen Interventionen.

Die Elemente verschwimmen zu einer Narration, in der die Thematiken von sozialer Herkunft, Arbeiter*innenklasse, Zugängen zu Hoch-, Pop und Clubkultur und das spielerische Experimentieren mit Identitäten miteinander verknüpft werden.





1



2

1 Aufnahme des Ballettänzers und Choreografen Vaslav Nijinski, 1912
2 Handgenähte Textil-Weintrauben, 15 x 45 cm

Afternoon of a Faun

Eternal Pleasure

Serie aus Installationen, 2016 - 2019

Eternal Pleasure ist eine Reihe von Installationen, die zwischen 2015 und 2019 entstanden sind. Sie stellen Fragen nach Bindungen und Beziehung in Zeiten und dem Einsickern von kapitalistischen Verwertungslogiken ins Private.



1



2



a romantic gesture
Digitalprint 100 x 70 cm, frischer Blumenstrauß, 2019



Eternal Pleasure



Eternal Pleasure
künstlicher, gemieteter Kirschblütenbaum, 2019

Eternal Pleasure

[Instagram](#)

[Webseite](#)

[Soundcloud](#)

[Vimeo](#)

[Mail](#)

